

## **Kreistag 17.2.2020 Top 2.2 Fortschreibung Schulentwicklungsplan**

Rede Doris Sterzelmaier

Sehr geehrte stellv. Kreistagsvorsitzende Hartmann  
Sehr geehrte Damen und Herrn,  
liebe Gäste,

Die Kinderzahlen in Einhausen, Lorsch, Heppenheim und Bensheim steigen stärker an, als noch vor wenigen Jahren prognostiziert. Daher ist es richtig, den Schulentwicklungsplan anzupassen.

Heute soll der Ausbau der bestehenden Gymnasien in Bensheim und Heppenheim als Entwicklungsperspektive beschlossen werden.

In den Regionalkonferenzen wurden unterschiedliche Lösungsansätze vorgestellt und diskutiert. So wurde auch der Neubau eines Gymnasiums in Lorsch als eine Lösung beraten.

Die Verwaltung hat sich mit der heutigen Vorlage aber gegen ein neues Gymnasium in Lorsch entschieden. Das Pro und Contra der Argumente wurde uns mitgeteilt.

Als Bündnis90/ Grüne kommen wir bei der Abwägung der Argumente zu einer anderen Erkenntnis. Wir halten es für sinnvoll, ein neues Gymnasium in Lorsch zu bauen.

Im Jahr 2000 hatte Lorsch 12.100 Einwohner (*Quelle hess. Landesamt*)  
2014 hatte Lorsch 13.413 Einwohner (*Quelle= Statistisches Bundesamt*)  
und 2018 13.648 Einwohner (*Quelle = Statistisches Bundesamt*)

Ein neues Baugebiet zwischen Seehof- und Industriestraße wurde 2019 beschlossen und soll Platz für 500 Neubürger schaffen.

Zur Baulandoffensive steht auf der Homepage des Kreises vom April 2019: „Landrat Engelhardt und der Lorschener Bürgermeister Christian Schönung unterzeichneten vor Kurzem die entsprechende Kooperationsvereinbarung. Da Lorsch zu einem immer beliebteren Wohnstandort wird, ist neuer Wohnraum dort sehr gefragt. Es gibt zwar bereits Neubaugebiete an den Siedlungsrändern, aber diese können die aktuelle Nachfrage allein nicht abdecken.“

**Wir stellen als Grüne fest, Lorsch ist gewachsen, wird aktuell mit einem Neubaugebiet weiter wachsen und soll gemäß Landrat Engelhardt zukünftig weiter wachsen.**

**In Lorsch soll es eine 2. Grundschule** geben, weil die Wingertsbergschule zu klein wird und eine 7 zügige Grundschule nicht sinnvoll ist. Diese Entscheidung begrüßen wir sehr.  
Wir fragen uns allerdings, wie weit muss Lorsch noch wachsen, bis es auch ein Gymnasium bekommt?  
Wir meinen, die Zeit ist gekommen, und für die Zukunft von Lorsch ist es die bessere Entscheidung dort ein Gymnasium zu bauen.

Dass Bensheim der Schulstandort im Kreis Bergstraße ist, schließt ja nicht aus, dass auch Lorsch ein Gymnasium bekommen darf. Bensheim bleibt deshalb immer noch der Schulstandort im Kreis Bergstraße.

**Uns Grünen fehlt in der Vorlage der Passus „Auswirkungen auf den Klimawandel“. Dies ist Kreistagsbeschluss und wurde ignoriert.**

Wir Grüne sehen= Wenn die Schüler in Lorsch bleiben können, müssen sie nicht ins weiter entfernte Bensheim fahren, und das spart CO<sub>2</sub>. Dieser Aspekt fehlt in der Vorlage.

Wir haben bei den Beratungen zum ÖPNV schon gehört, dass die Busse vielfach überfüllt sind. Ja, es fährt auch die Bahn, aber nicht alle wohnen am Lorsche Bahnhof, und wenn der Weg zu weit ist, dann wird der Bus oder das Eltern-Oma Taxi genommen.

Und das Eltern-Oma Taxi beispielsweise beim Goethe-Gymnasium in Bensheim führt zu größten Problemen. Schulleitung, Elternbeirat und Schülervertretung wissen sich kaum noch zu helfen und haben Ende 2019 mit einer Demo, einer **Menschenkette gegen Elterntaxis protestiert. Die Sicherheit der Schülerinnen und Schüler ist in Gefahr.**

**Und das schon heute --- da ist die Erweiterung, die wir heute von der Verwaltung vorgeschlagen bekommen noch gar nicht dabei.**

Das Quartier um die Gymnasien AKG, Goethe und die Metzendorfschule hat heute schon einen **Verkehrsinfarkt**. Die Straßeninfrastruktur verträgt dort keinen Zuwachs an Verkehr.

Goethe-Gymnasium und AKG sind seit vielen Jahren eine Baustelle. Neue Mensa, Sanierung Altbau, neue Bibliothek und Turnhalle.

Ganze Schülergenerationen kennen ihre Schule nur als Baustelle.

Wir loben es ausdrücklich, dass in die Schulen investiert und der Sanierungsstau behoben wurde. Neueste Technik und moderne Ausstattung sind wichtig für eine gute Ausbildung und die Zukunft unseres Landes.

Keine Frage.

Nur: **Warum müssen die Bensheimer Gymnasien, deren Sanierung abgeschlossen ist, wieder zur Baustelle werden. Wir meinen, diese Gymnasien sollen in ruhige Fahrwasser, in einen Regelbetrieb kommen.**

Ich erinnere an der Stelle auch an die Versprechen des Kreises Bergstraße an das AKG, die große Wiese nach Abschluss der Sanierungen wieder herzustellen. Eine ganze Schülergeneration hatte öffentlichkeitswirksam für diese Wiese als ein Alleinstellungsmerkmal des alten kurfürstlichen Gymnasiums gekämpft. Zuerst wurde 2007 viel Grün für die Mensa gerodet und dann 2010 der Rest für die neue Turnhalle. **Es sollte eine neue Wiese auf der Fläche des Naturwissenschaftlichen Bereiches entstehen, wenn dieser am Ende der Sanierung abgerissen wird. Wird er jetzt nicht und die versprochene Wiese lässt weiter auf sich warten.**

**Ebenso wurden für Mensa und Turnhalle viele Bäume gefällt, darunter 12 Bäume die unter die Baumschutzsatzung der Stadt Bensheim standen. Es wurde zugesichert, dass nach der Sanierung gleichwertiger Ersatz durch neue Bäume geschaffen wird. Auch darauf warten wir heute noch. Wir sehen entgegen der Vorlage, keine ausreichende Fläche für einen Erweiterungsbau. Im Gegenteil es ist überhaupt kein ausreichendes Außengelände für so viele Schüler und Schülerinnen mehr vorhanden.**

Das Argument für die Erweiterung der Gymnasien in Bensheim von der Verwaltung auf S. 6 der Vorlage lautet = „**Die Gymnasien haben Erfahrung mit engen räumlichen Kapazitäten und Interimslösungen**“

**Klingt wie ein Witz und kann wohl nicht ernst gemeint sein. Sollen das jetzt ewig Baustellen bleiben.**

Wie groß sollen diese Gymnasien noch werden? **Brauchen wir Lernfabriken?**

Und wo ist der Platz für die neuen Schülerinnen und Schüler?

Beim Goethe-Gymnasium steht in der Vorlage ... „Lösung für weiteren Zug ist zu finden“. Und an anderer Stelle= „**Lösung für Ausbau GGB zur 7 Zügigkeit muss noch erarbeitet werden**“. **Gleichzeitig wird dies als Pro-Argument für einen Neubau in Lorsch angegeben.**

Im Schreiben der Schulen heißt es, dass das neue Gymnasium in Lorsch nicht rechtzeitig fertig würde und größere Schülerzahlen übergangsweise dann sowieso in den alten Schulen unterzubringen sind

Hier ist Ortskenntnis von Vorteil. Alle Bensheimer Gymnasien haben während der Sanierungsphasen das leerstehende Telekomgebäude an der Fehlheimer Straße in unmittelbarer Nähe zum AKG genutzt. Ich weiß es aus eigener Erfahrung meine beiden Kinder hatten in der Oberstufe dort Unterricht und sogar Abitur-Klausuren geschrieben. Dies war bei dem Baulärm in der Schule nicht zumutbar.

**Dies bedeutet, dass die erwarteten höheren Schülerzahlen bis zur Fertigstellung des neuen Gymnasiums in Lorsch mit dem Telekomgebäude als Ausweichquartier untergebracht werden können. Eine Regelung mit AKG und Goethe ließe sich hier finden.**

Im Pro und Contra in der Vorlage ist auch überhaupt **nicht geklärt, was teurer wird: Drei noch zu planende Erweiterungsbauten oder ein Neubau in Lorsch?**

Die Stadt **Lorsch hat in einer Resolution Ende 2019 beschlossen= „Die Stadtverordnetenversammlung unterstützt mit Nachdruck die Handlungsoption für ein neues Gymnasium am Standort Lorsch“.**

Der Kreis könnte auch auf die Kommune hören und die Infrastruktur eines Gymnasiums zur Verfügung stellen.

**Und im aktuellen Schulentwicklungsplan steht unter anderem (Auszug) 1.1. Zielsetzung und Verfahren der Fortschreibung, Zitat: Die Sicherung wohnortnaher schulischer Angebote in der Fläche. Zitat Ende.**

**Wir wollen es wohnortnah und daher spricht auch diese Zielsetzung für ein Gymnasium in Lorsch.**

Als Grüne können wir wegen all dieser Gründe der Vorlage daher nicht zustimmen.